



Der auferstandene Herr am See von Tiberias

3. Sonntag der Osterzeit

An Jesus Christus, den Auferstandenen, als an den einen Herrn zu glauben war nie selbstverständlich. Das Erstaunliche ist im Grunde nicht der Unglaube, sondern der Glaube: die Tatsache, dass es Menschen gibt, die sich für Christus entscheiden – weil er ihnen begegnet ist.

Ehre sei Gott

Tagesgebet

**Allmächtiger Gott,
lass die österliche Freude in uns fortdauern,
denn du hast deiner Kirche
neue Lebenskraft geschenkt
und die Würde unserer Gotteskindschaft
in neuem Glanz erstrahlen lassen.
Gib, dass wir den Tag der Auferstehung
voll Zuversicht erwarten
als einen Tag des Jubels und des Dankes.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.**

Fortsetzung: 3. So. der Osterzeit

Zur 1. Lesung

Die Apostel können die Auferstehung Jesu bezeugen; sie haben ihn gesehen, und der Heilige Geist treibt sie an, von „diesen Ereignissen“ vor allen Menschen zu reden. Was Petrus vor dem Hohen Rat sagt (Apg 5, 30–32), ist eine Kurzfassung der apostolischen Predigt über Jesus: die Juden haben ihn gekreuzigt, aber Gott hat ihn auferweckt und als Ersten in seine Herrlichkeit aufgenommen. Und jetzt gewährt der unbegreifliche Gott allen Menschen eine Zeit der Umkehr. Gott hat sich für die Menschen entschieden, nun steht der Mensch vor seiner Entscheidung.

Erste Lesung: Apg 5, 27–32.40b–41

Zeugen dieser Ereignisse sind wir und der Heilige Geist

**Lesung
aus der Apostelgeschichte.**

In jenen Tagen

27 führte man die Apostel herbei und stellte sie vor den Hohen Rat. Der Hohepriester verhörte sie **28** und sagte: Wir haben euch streng verboten, in diesem Namen zu lehren; und siehe, ihr habt Jerusalem mit eurer Lehre erfüllt; ihr wollt das Blut dieses Menschen über uns bringen. **29** Petrus und die Apostel antworteten: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. **30** Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, den ihr ans Holz gehängt und ermordet habt. **31** Ihn hat Gott als Anführer und Retter an seine rechte Seite erhoben, um Israel die Umkehr und Vergebung der Sünden zu schenken. **32** Zeugen dieser Ereignisse sind wir und der Heilige Geist, den Gott allen verliehen hat, die ihm gehorchen. **40bc** Darauf ließen sie die Apostel auspeitschen; dann verboten sie ihnen, im Namen Jesu zu predigen, und ließen sie frei. **41** Die Apostel aber gingen weg vom Hohen Rat und freuten sich, dass sie gewürdigt worden waren, für seinen Namen Schmach zu erleiden.

Zur 2. Lesung

Wie durch eine Tür hindurch schaut Johannes die Geheimnisse der göttlichen Welt: Das geopfert Lamm, das sterbend den Tod besiegt hat, empfängt Ehre und Anbetung von den himmlischen und kosmischen Mächten. Dadurch, dass die Geschöpfe sich in Anbetung zu ihrem Schöpfer und Erlöser hinwenden, stehen sie selbst im Glanz Gottes; das ist ihre Rettung und ihre Seligkeit.

Fortsetzung: 3. So. der Osterzeit

Zweite Lesung: Offb 5, 11–14

Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, Macht zu empfangen und Herrlichkeit

Lesung

aus der Offenbarung des Johannes.

11 Ich, Johannes, sah und ich hörte die Stimme von vielen Engeln rings um den Thron und um die Lebewesen und die Ältesten; die Zahl der Engel war zehntausend mal zehntausend und tausend mal tausend. **12**ie riefen mit lauter Stimme: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, Macht zu empfangen, Reichtum und Weisheit, Kraft und Ehre, Lob und Herrlichkeit. **13**Und alle Geschöpfe im Himmel und auf der Erde, unter der Erde und auf dem Meer, alles, was darin ist, hörte ich sprechen: Ihm, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm gebühren Lob und Ehre und Herrlichkeit und Kraft in alle Ewigkeit. **14**Und die vier Lebewesen sprachen: Amen. Und die vierundzwanzig Ältesten fielen nieder und beteten an.

Evangelium: Joh 21, 1–14

Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit **1** offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise. **2** Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. **3** Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. **4** Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. **5** Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. **6** Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. **7** Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. **8** Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot – sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen – und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. **9** Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. **10** Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! **11** Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreißig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. **12** Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. **13** Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. **14** Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

Fortsetzung: 3. So. der Osterzeit

Glaubensbekenntnis

Fürbitten

Zur Eucharistiefeier

Jesus, ich danke dir, dass du mich gerufen hast und mich einlädst, Gemeinschaft mit dir zu haben. Du bist würdig und dir gehören alle Ehre und aller Lobpreis. Ich dagegen fühle mich oft so unwürdig. Aber es geht dir offenbar gar nicht um meine Würdigkeit, sondern einzig um die Beziehung zu mir. Dafür danke ich dir von Herzen.

Gabengebet

**Allmächtiger Gott,
nimm die Gaben an,
die deine Kirche in österlicher Freude darbringt.
Du hast ihr Grund gegeben zu solchem Jubel,
erhalte ihr die Freude bis zur Vollendung.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.**

Kommunionvers **Vgl. Joh 21, 12–13**

*Jesus sprach zu seinen Jüngern: Kommt und esst!
Und er nahm das Brot und gab es ihnen. Halleluja.*

Schlussgebet

**Ewiger Gott,
du hast uns durch die Ostergeheimnisse erneuert.
Wende dich uns voll Güte zu
und bleibe bei uns mit deiner Huld,
bis wir mit verklärtem Leib zum unvergänglichen Leben auferstehen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.**

Für den Tag und die Woche

Die Auferstehung ist die Wende, von der Finsternis zum Licht, von der Angst, der Vergeblichkeit und der Sinnlosigkeit der Nacht zu einem neuen Anfang, neuer Hoffnung, neuer Zukunft. Wo immer Jesus an das Ufer unseres Lebens tritt, da bricht ein neuer Morgen an. Da erhält das Leben Sinn und Mitte. Jesus steht am Ufer nicht als schweigende Erscheinung, nur zum Staunen und zur Selbsttröstung der Jünger; er gibt Sendung und Auftrag. Dienst an den Menschen, apostolischer Dienst im Namen Jesu lebt von Ostern her: vom Licht Christi, von seinem Auftrag und seiner Verheißung.